

## 1177 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Ausgedruckt am 30. 1. 1990

# Regierungsvorlage

### DRITTES ZUSATZPRO- TOKOLL

ZUM ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT IM ANSCHLUSS AN DEN BEITRITT DES KÖNIGREICHS SPANIEN UND DER PORTUGIESISCHEN REPUBLIK ZUR GEMEINSCHAFT

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH einerseits, und

DIE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT andererseits,

GESTÜTZT auf das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, nachstehend „Abkommen“ genannt, und auf das am 14. Juli 1986 in Brüssel unterzeichnete Zusatzprotokoll zu diesem Abkommen im Anschluß an den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zur Gemeinschaft,

IN DER ERWÄGUNG, daß eine volle Aussetzung der Zollsätze auf die aus Spanien eingeführten und unter das Abkommen fallenden Waren durch Österreich den Handel zwischen den beiden Ländern fördern würde,

### TROISIÈME PROTOCOLE ADDITIONNEL

A L'ACCORD ENTRE LE REPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE CONSÉCUTIF À L'ADHÉSION DU ROYAUME D'ESPAGNE ET DE LA RÉPUBLIQUE PORTUGAISE À LA COMMUNAUTÉ

LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE, d'une part, et

LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE, d'autre part,

VU l'accord entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne signé à Bruxelles le 22 juillet 1972, ci-après dénommé « l'accord » et le protocole additionnel à cet accord, consécutif à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise aux Communautés européennes, signé à Bruxelles le 14 juillet 1986,

CONSIDÉRANT qu'une suspension totale de la part de l'Autriche des droits sur les importations en provenance d'Espagne de produits couverts par l'accord faciliterait le commerce entre ces deux pays,

### THIRD ADDITIONAL PROTOCOL

TO THE AGREEMENT BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY CONSEQUENT ON THE ACCESSION OF THE KINGDOM OF SPAIN AND THE PORTUGUESE REPUBLIC TO THE COMMUNITY

THE REPUBLIC OF AUSTRIA, of the one part, and

THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY, of the other part

HAVING REGARD to the Agreement between the Republic of Austria and the European Community signed in Brussels on 22 July 1972, hereinafter called the "Agreement", and to the Additional Protocol to that Agreement consequent on the accession of the Kingdom of Spain and the Portuguese Republic to the European Communities, signed in Brussels on 14 July 1986,

CONSIDERING that a total suspension by Austria of duties on imports from Spain of products covered by the Agreement would facilitate trade between the two countries,

IN DER ERWÄGUNG, daß das Zusatzprotokoll zum Abkommen eine Aussetzung der Zollsätze auf die aus Spanien eingeführten Waren durch Österreich nicht vorsieht,

IN DER ERWÄGUNG, daß im Handel zwischen Österreich und Portugal keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind, da die Zölle auf unter das Abkommen fallende Waren, die aus Portugal nach Österreich eingeführt werden, bereits vor dem Beitritt Portugals zur Gemeinschaft abgeschafft worden sind,

HABEN BESCHLOSSEN, einvernehmlich die vollständige Aussetzung der Erhebung der Zölle auf aus Spanien nach Österreich eingeführte unter das Abkommen fallende Waren festzulegen, und

DIESES PROTOKOLL ZU SCHLIESSEN:

#### Artikel 1

Die Erhebung der Zölle, die in Österreich gemäß Artikel 3 und Artikel 5/3 des Zusatzprotokolls zum Abkommen auf die aus Spanien eingeführten Waren anwendbar sind, wird vollständig ausgesetzt.

#### Artikel 2

Dieses Protokoll ist Bestandteil des Abkommens.

#### Artikel 3

Dieses Protokoll wird von den Vertragsparteien gemäß ihren eigenen Verfahren genehmigt. Es tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die Vertragsparteien einander den Abschluß der dafür erforderlichen Verfahren notifiziert haben.

CONSIDERANT toutefois que le protocole additionnel à l'accord ne prévoit pas pour Autriche la suspension des droits de douane applicables aux marchandises importées du royaume d'Espagne,

CONSIDERANT qu'aucune nouvelle mesure n'est nécessaire en ce qui concerne les échanges commerciaux entre l'Autriche et la République portugaise, étant donné que les droits de douane applicables aux produits couverts par l'accord, importés de la République portugaise en Autriche, ont déjà été abolis avant l'adhésion de ce pays à la Communauté,

ONT DECIDE, d'un commun accord, de prévoir la suspension totale des droits de douane applicables aux produits couverts par l'accord, importés du Royaume d'Espagne en Autriche, et

DE CONCLURE LE PRÉSENT PROTOCOLE:

#### Article premier

La perception des droits de douane applicables en Autriche, conformément aux dispositions de l'article 3 et de l'article 5 paragraphe 3 du protocole additionnel à l'accord, aux produits importés du royaume d'Espagne est totalement suspendue.

#### Article 2

Le présent protocole fait partie intégrante de l'accord.

#### Article 3

Le présent protocole est approuvé par les parties contractantes conformément à leurs propres procédures. Il entre en vigueur le premier jour du second mois suivant la date à laquelle les parties contractantes se sont notifiées l'accomplissement des procédures nécessaires à cet effet.

CONSIDERING however that the Additional Protocol does not make provisions for Austria to suspend customs duties on goods imported from Spain,

CONSIDERING that no further measures are necessary in trade between Austria and Portugal since duties on products covered by the Agreement imported into Austria from Portugal had already been abolished prior to that country's accession to the Community,

HAVE DECIDED by common accord to provide for the total suspension of duties on products covered by the Agreement imported into Austria from Spain, and

TO CONCLUDE THIS PROTOCOL:

#### Article 1

The collection of customs duties applicable in Austria, pursuant to Article 3 and Article 5/3 of the Additional Protocol to the Agreement, on products imported from Spain shall be totally suspended.

#### Article 2

This Protocol forms an integral part of the agreement.

#### Article 3

This Protocol shall be approved by the Contracting Parties in accordance with their own procedures. It shall enter into force on the first day of the second month following the date on which the Contracting Parties have notified each other that the procedures necessary to this end have been completed.

## 1177 der Beilagen

3

**Artikel 4**

Dieses Protokoll ist in zwei Urschriften abgefaßt, jede in dänischer, deutscher, englischer, französischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Article 4**

Le présent protocole est rédigé en double exemplaire, en langues allemande, anglaise, danoise, espagnole, française, grecque, italienne, néerlandaise et portugaise, chacun de ces textes faisant également foi.

**Article 4**

This Protocol is drawn up in duplicate, in the Danish, Dutch, English, French, German, Greek, Italian, Portuguese and Spanish languages, each of these texts being equally authentic.

## VORBLATT

### Problem:

Wunsch Spaniens nach einer möglichst gleichen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in allen Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (Prinzip der „Kohäsion“). Spanien verwies unter anderem auf einseitige, konjunkturpolitisch bedingte Zollsenkungen seinerseits in den letzten Jahren gegenüber der Gemeinschaft, die es auch an die EFTA-Staaten weitergegeben hat. Eine analoge Zollsenkung haben die EG und Spanien auch von den EFTA-Staaten verlangt.

### Problemlösung:

Auf Grund des Dritten Zusatzprotokolls zum Abkommen zwischen Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaft im Anschluß an den Beitritt des Königreiches Spanien und der Portugiesischen Republik zur Gemeinschaft wurden die Importzölle (im wesentlichen für Industrieprodukte) gegenüber Spanien zum 1. Juli 1989 generell beseitigt.

### Alternativen:

Keine.

### Kosten:

Unter der Annahme eines gleichbleibenden Importrahmens für die Jahre 1989 bis 1992 ist im Vergleich zu dem ursprünglichen vorgesehenem Abbau der Zollsätze gegenüber Spanien (d. i. Erstes Zusatzprotokoll bei EG-Beitritt Spaniens und Portugals) mit einem Einnahmeentgang von insgesamt 80 Millionen Schilling zu rechnen.

## Erläuterungen

### Allgemeiner Teil

Spanien machte bei seinem Vorbringen das intern in der Gemeinschaft sowie in den Beziehungen EG—EFTA-Staaten schon seit längerem diskutierte Prinzip der „Kohäsion“, dh. des wünschenswerten Zieles einer möglichst gleichen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in allen Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes, geltend. Spanien verwies weiters auf einseitige, konjunkturpolitisch bedingte Zollsensungen gegenüber der Gemeinschaft, die es an die EFTA-Staaten weitergegeben hat. Weiters hat Spanien bei den Verhandlungen über die Ausweitung der Kumulierungsbestimmungen des Ursprungsprotokolls des Freihandelsabkommens im Rahmen des follow-up der Luxemburger Ministererklärung vom April 1984 eine konstruktive Haltung eingenommen, wobei es seine ursprünglichen wirtschaftlichen Bedenken dagegen zurückstellte.

In der Folge hat die EG-Kommission auf Grund wiederholter Initiativen Spaniens Anfang 1989 zu Gesprächen mit den EFTA-Staaten über einen generell beschleunigten Zollabbau seitens der EFTA-Staaten insbesondere bei Industrieprodukten eingeladen. Diese Gespräche führten am 25. Jänner 1989 zu einem Einvernehmen darüber, die Inkraftsetzung dieser Maßnahme zum 1. Juli 1989 ins Auge zu fassen. Als Ergebnis dessen wurde das Dritte Zusatzprotokoll (EWG-Bereich) am 6. Juni 1989 unterzeichnet.

Die EFTA-Staaten (sowie auch Österreich) waren der einvernehmlichen Auffassung, daß dem Wunsch der Gemeinschaft bzw. Spaniens zu analogen Maßnahmen aller EFTA-Staaten sowie der EG-Staaten in Anbetracht der dargelegten Begründung entsprochen werden sollte und darüber hinaus ein solcher Schritt im allgemeinen Zusammenhang des follow-up von Luxemburg längerfristig den EFTA-Staaten zum Vorteil gereichen würde (Spanien als großes EG-Mitgliedsland und Vorsitz in der ersten Hälfte 1989). Für eine positive Haltung Österreichs sprach weiters die Überlegung, daß die EFTA-Staaten bei den Verhandlungen über den EG-Beitritt Spaniens das Prinzip eines handelspolitisch nichtdiskriminierenden Zuganges für industriell-gewerbliche Erzeugnisse am spanischen Markt verlangt hatten und Österreich diesen

Grundsatz bei der Bereinigung einiger konkreter handelspolitischer Fragen weiterhin verfehlt.

Auf Grund der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 20. Juni 1989 gemäß dem Integrations-Durchführungsgesetz 1988 (IDG) wurde sodann die generelle Zollsensung zum 1. Juli 1989 vorläufig wirksam.

Das vorliegende Zusatzprotokoll hat keinen politischen Charakter, ist jedoch gesetzändernd bzw. -ergänzend. Das Zusatzprotokoll ist in dänischer, deutscher, englischer, französischer, griechischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer und spanischer Sprache verfaßt und in diesen Sprachen authentisch.

Im Sinne der bestehenden Praxis kann bei Vorliegen mehrerer authentischer Texte aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit davon abgesehen werden, alle authentischen Texte dem Nationalrat zur Genehmigung zuzuleiten und im Bundesgesetzblatt kundzumachen. Die dänische, griechische, italienische, niederländische, portugiesische und spanische Textfassung des vorliegenden Abkommens liegt im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten auf und kann den Organen der Bundesgesetzgebung (Nationalrat und Bundesrat) jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

### Besonderer Teil

#### Präambel:

Das vorliegende Dritte Zusatzprotokoll basiert auf dem am 14. Juli 1986 unterzeichneten Zusatzprotokoll zum Freihandelsabkommen Österreich—EWG vom 22. Juli 1972 im Anschluß an den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zur Gemeinschaft (BGBl. Nr. 572/1986).

**Artikel 1:**

Nachdem mit dem Zweiten Zusatzprotokoll eine Senkung der Zölle von bis zu 25% erfolgt ist (Zollsenkung von Bagatellzöllen), ist nunmehr die volle Zollaussetzung für Industrieerzeugnisse und eine Liste bestimmter landwirtschaftlicher Verarbeitungserzeugnisse aus Spanien vereinbart worden.

**Artikel 3:**

Im Hinblick auf das einheitliche Wirksamwerden der Zollmaßnahmen gegenüber Spanien in allen EFTA-Staaten und den EG wurde diese Maßnahme seitens Österreichs zum 1. Juli 1989 mit Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 20. Juni 1989 (BGBl. Nr. 311/1989 vom 30. Juni 1989) auf Grund des Integrations-Durchführungsgesetzes 1988 vorläufig in Kraft gesetzt.